# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den & Oberlahnkreis &

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

netient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierlage. Melieftes und gelefenstes Blatt im Oberlahn-Kreis. Ferniprecher Ar. 59.

Berantwortlicher Schriftleiter: Fr. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag von A. Eramer, Großbergoglich Luxemburgiicher Doffieferant. Bierteljährlicher Bezugspreis 1 Mart 95 Bfg. Durch die Bost bezogen 1,96 Mt. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr 15 Bfg. die sleine Zeile.

nr. 89. - 1916.

Weilburg, Freitag, ben 14. April.

68. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Befanntmadjung.

Die am 1. 2. 16 erlassene Bekanntmachung Nr. W. 16. 162/1. 16. A. N. U. betressend Preisbeschränkungen im Sandel mit Web-, Wirt- und Strickwaren ist durch Letothnung des Deren Reichskanzlers vom 30. 3. 16., aröffentlicht im Reichsanzeiger 1916 Nr. 79, ersest worden.

Die Befanntmachung Rr. W. M. 562/1. 16. R. R. M. mit baber mit bem Infrafttreten ber Bundesratsperord-

Brantfurt (Main), den 5. 4. 1916.

Stelle. Generalfommando 18. Armeeforps.

Weilburg, den 12. April 1916.

In die herren Burgermeifter des Kreifes. In letterer Beit haufen fich wieder die Galle, daß

In legterer Zeit häufen sich wieder die Fälle, daß Nelaubsgesuche mit der Beglaubigung der herren Bürgermeiler versehen, direkt an die Truppenteile oder an das kal stellvertretende Generalkommando gesandt worden sind.

Da diese Gesuche aber alle an mich zur Begutachtung und Stellungnahme zurücklommen, erwächst nicht nur den militörischen Kommandostellen, sowie den heimischen Bederden ein ganz unnötiger Schriftwechsel und unnötige ziwergeudung, iondern die Erledigung und Entscheidung ber die Gesuche selbst erfährt unliedsame Berzögerungen.

Diese Unguträglichkeiten muffen vermieden werden, nesbald ich die Gerren Bürgermeister des Kreises wiederholt eine, alle eingehenden Uriaubsanträge in der mehrsach mgeordneten Beise aussührlich begutachtet mir vorzulegen und nicht den Antragsiellern zurückzugeben oder direkt an die Eruppenteile abzusenden. Ich ersuche dringend, dieses m beschten. Der Landrat.

Montabaur, den 8. April 1916. Der Unterwesterwaldfreis ist von der Maul- und-Klauenseuche wieder vollständig besreit. Biehmärfte können vieder abgehalten werden. Der Landrat.

### Richtamtlicher Teil.

### Areistags-Sigung.

+ Weitburg, den 14. April 1916.

Ju dem auf gestern einberusenen Kreistag waren 21 Intglieder erschienen. Herr Geh. Reg.-Rat Landrat Lex wössete den Kreistag, hieß die Anwesenden herzlich willsommen und bemeekte, daß seit der letzten Tagung mehrere Intglieder durch Tod abgegangen seien. Alle wären unswattet rasch gestorben. Lange. Jahre waren die Berkutenen mit uns verbunden und jeder hat an seinem Teil und nach seinen Krästen zum Wohl des Kreises gearbeitet. In Kreis hat an ihrem Grab einen Kranz niederlegen alsen und den Berstorbenen einen Nachrus gewidmet. Er titte die Anweienden, sich zu Ehren der Berstorbenen von dem Sigen zu erheben, was geschieht.

Sinfahrung ber neu bezw. wiedergemablten Rreistagsabgeord.

neien und Prüfung der Legitimation derfelben.
Derr Landrat Lex begrüßte die neugewählten Mitglieder
nd doffte, daß in dieser ernsten und schweren Zeit ihre langteit dem Kreis zum Nutzen und Segen sein werde, mit nichem Bunsche er sie in den Kreistag einsührte. — Alsdann unde als Brotofollführer Kreisausichuß-Assisient Bock bemut, und in die Kommission zur Prüfung der Legitimation Abgeordneten die Herren Hepp, Kurz und Huth gewählt.
Abgidari, Anzion und Stengler, und zum Bollzug des kopololis die Abgeordneten Krumhaar, Reichert und diener gewählt.

Berlage ber Jahresrechnungen jur Brufung, Geftitellung und Gntlaftung.

Der Borfigende bemerfte, daß sich die Arbeiten leider nicht batten beschleunigen laffen können, daß die Rechnungen tente vorgelegt werden könnten. Gin paar überschlägische lablen könnten jedoch angegeben werden.

Neber die Kreisspartasse gab herr Antisrat Buchsied mitge Erläuterungen, denen wir entnehmen, daß die Einsehmen in 1914 Mt. 2 892 000 und in 1915 Mt. 5 900 000 ditagen haben. Die Ansgaben betrugen in 1914 Mt. 2 870 000 und in 1915 5 920 000, während der Spareinsgendestand in 1914 Mt. 3 000 000 und in 1915 Mt. 400 000 auswies. An Kriegsversicherungsscheinen wurden 2015 gelöst mit Mt. 22 050. Der Reserve-Fonds betrug am 1. 4. 1914 Mt. 80,000 und am 1. 4. 1916 Mt. 126 000,

de den Ueberschuß des Jahres 1914 mit Mt. 32145. Neber die Kreiskommunalkasse gab herr Landrat Ler Luskunft, der wir entnehmen, daß die Einnahmen in 1914/15 1 133 000 Mt. und in 1915/16 2 222 000 Mt. betrugen. Die Ausgaben stellten sich in 1914/15 auf Mt. 1 062 000, in 1915/16 auf Mt. 2 340 000. Die Einnahmen aus den verschiedenen Kreiseinricht Mt. 4 573 000. Her Landrat Ler dankte sodann den Kreisbeamten für ihre Arbeit und Mühewaltung, sei doch die Zahl der Beamten durch den Krieg wesentlich vermindert, während die Arbeit sich erheblich vermehrt habe.

Den Bericht über die Kreisschweineversicherung erftattete herr Stengler. Rach seinen Ausführungen betragen die Ginnahmen 8033,22 Mf.

die Ausgaben

7678,35

mithin Mehreinnahme

354,87 Mt.

Der Reservesonds beträgt 25 874,75 Mt. Die Rechnung wurde auf obigen Betrag sestgestellt und dem Rendanten und Kreisausschuß Entlastung erteilt, nachdem hierzu noch die Herren Gelbert, Schuster, hepp und Landrat Ler gesprochen hatten.

3) Beichlatiaffung über ben Rreishaushaltsetat für 1916, barunter über Anfnahme einer Anleihe in Sohe bis zu 800 000 Bif. zur Bestreitung ber Borlagen an Familien-Unterftühungen.

Die Ginnahmen betragen :

A. Ordentliche Ginnahmen.

1. Mehreinnahme aus dem Borjahre und Betriebsfonds Mt. 18 200. 2. Einkommen aus dem Kreisvermögen Mt. 35,445,55. 3. Gebühren Mt. 2030. 4. Dotationen Mt. 4676,97. 5. Indirekte Kreissteuern Mt. 23 000. 6. Direkte Kreissteuern Mt. 58 075. 7. Zuschüffe und Ersagleistungen Mt. 21 764.

B. Ginnahmen aus Ginrichtungen bes Kreifes.

8. Zuschuß zu dem Gehalte des Kreislandw. Inspettors Mt. 2246 9. Auftonnnen aus der Tätigkeit des Kreisbaumeisters Mt. 7100. 10. Auftommen aus der Tätigkeit des Kreisbaumeisters Mt. 1400. 11. Zuschuß zu den Löhnen der Kreiswegewärter Mt. 6700. 12. Für die Bearbeitung der Schweineversicherungssachen Mt. 1000.

13. Zuschuß zu den Kosten der Haushaltungsfurse Mt. 810,—.

C. Wertzuwachöftener.

14. Brutto-Auffommen an Wertzuwachssieuer Mt. 135 0 D. Außerordentliche Einnahmen.

15. Erlös aus dem Berfauf von Restgrundstücken —. 16. Zurüczuerhebende Rapitalien und Kontoforrentzinsen Mt. 1000. 17. Aufzunchmende Anleihen Mt. 800 000. 18. Sonstige unter keinen der vorhergehenden Titel passenden und unvorhergeschenen Einnahmen Mt. 308 48. Summa der eigentlichen Kreiseinnahmen Mt. 985,100.

E. In Ginnahme und Ausgabe durchlaufend. 19. Beitrag jum Benfionsfonds der Gemeindeforftichugbeamten (Titel 23 der Ausgaben) Mt. 2500. 20. Ruderfag der Borlagen an Familienunterftugungen (Titel 24 d. Ausg.) für die zu den Friedensübungen einberufenen Referviften und Landwehrmanner Mf. 2000. 21. Erfan vorlagsweifer Ausgaben für die Gemeinden bei gemeinfamen Bezügen und Anschaffungen (Titel 25 d. Ausg.) Mit, 2000. 22. Griag der Borlagen für ben Simmentaler Buchterverein für den Sof Traisfurt (Titl. 26 d. Ausa.) Mt. -. 23. Erfat der Ausgaben unter Titel 27 Landwirtschaftliche Unfallverficherung: 1. Umlagen für 1914 Mt. 51,800. 2. Erfan der Geftionsverwaltungstoften nach Abzug der darauf angerechneten Ginnahmen aus dem Etatsjahr 1916 Mf. 5100. 3. Ordnungeitrafen und Ruderhebung gu viel begogener Unfallrenten Df. 100 .- Gefamt-Ginnahme Mt.

A. Ordentliche Musgaben.

1. Mehrausgaben aus dem Borjahr Mt. —. 2. Anjammlungen von Betriebsausgleichs- jowie Unterstätzungsjonds Mt. 9000. 3. Kosten der Bermögensverwaltung
Mt. 2550. 4. Berzinfung und Tilgung der Schuldkapitalien Mt. 35400. 5. Kreisverwaltungskosten Mt. 31510.
6. Beiträge zur Ruhegehalts- jowie zur Witwen- und
Waisenkasse Mt. 3014. 7. Ruhegehälter sowie Witwenund Waisengeld Mt. —. 8. Kosten des Impswesens Mt.
2000. 9. Ausgaben für gemeinnützige und wohltätige
Iwede Mt. 44150. 10. Bezirksteuer Mt. 18025.

B. Ausgaben für besondere Einrichtungen des Kreises. 11. Kreislandw.-Inspektor Mk. 7300. 12. Kreisbaubureau Mk. 9540. 13. Kreiswiesenmeister Mk. 3600. 14. Kreishandarbeits- und Haushaltungslehrerin Mk. 1700. 15. Kreiswegewärter Mk. 13650.

C. Wertzuwachsfteuer. 16. Ablieferung ber Anteile Des Staates und ber Be-

meinde Mf. 633,40.

D. Außerordentliche Ausgaben.

17. Neu ausgeliehene Rapitalien und Kontoforrentverfehr mit der Kreisspartasse Mt. —. 18. Ausgabe an Familienunterstützungen Mt. 800 000. 19. Grunderwerb Weilmunfter - Ufingen (Restfosten) Mt. 200. 20. Für die Bersorgung des Kreises mit elektrischer Energie Mt. —. 21. Zur Förderung von Bahnprojesten Mt. —. 22. Sonflige unter keinen der vorhergebenden Titel passenden und unvorhergesenen Ausgaben Mt. 2827,60. Summa der eigentlichen Kreisausgaben Mt. 985,100.

21 b j ch l u ß.

1916 1915 für 1916 mehr Gesamt-Einnahme Mt. 1048 600 Mt. 228 600 Mt. 820 000 Gesamt-Ausgabe Mf. 1048 600 Mt. 228 600 Mt. 820 000

Abgeordneter Stengler stellte den Antrag, den Etat en bloc anzunehmen, da derfelbe, abgesehen von der aufzunehmenden Anleihe faum Aenderungen erfahren habe. Der Antrag wurde angenommen.

Berr Landrat Lex bemerfte noch, daß ber Etat fein wefentlich verandertes Bild gegenüber den früheren zeige. Gin Baar große Bunfte feien darin enthalten, fo die aufjunehmende Anleihe von Dit. 800 000. Die Anleihe muffe aufgenommen werden, da der Rreis durch Befeg gur Unterftungn der Ungehörigen der Kriegsteilnehmer verpflichtet fei. Geit Rriegsausbruch feien bis jest insgefamt Dit. 1 035 000 an Unterftutungen ausgezahlt worben. Diefe Summe jugrunde gelegt, murden fur das neue Gtatsjahr Mt. 800 000 erforderlich werben. Die Aufnahme der Anleihe fei unumganglich notwendig. Gleichzeitig bitte ber Areis um die Bewilligung gur Aufnahme eines Aredits pon Mt. 50 000 bei der Landesbant, welche in der. Summe von Mt. 800 060 enthalten feien. In dem Etat fei meiter porgejehen eine Erhöhung der hundeftener auf Mf. 10 und die Erhöhung der Kreisfteuer um 3"/e.

lleber die Familienunterstützung entwickelte sich, angeregt durch eine Anfrage des Abgeordneten Schuster eine lange Diskussion, an der sich die Herren Landrat Lex, Huth, Depp, Anzion, Gelbert und Karthaus beteiligten, und an deren Schluß Detr Landrat Lex seiststellte, daß im wesentlichen die Berhältnisse in allen Kreisen gleich seien. Auch die Abgeordneten seien, wie er hier seiststellen könne, in der Aussassiung der Sache und der gesessichen Bestimmungen alle gleichen Sinnes. Er entnehme aus diesen Ausschungen, daß die Abgeordneten den Kreisausschuß ermächtigten, in besonderen Rotsällen gewisse Zusap-Unter-

stützungen zu gewähren.
Bürgermeister Karthaus bat noch um eine Unterstützung der Stadt aus den Ueberschüffen der Met, werteilungsftelle. Diesem Antrag konnte leider nicht entsprochen werden, da sonst auch die anderen Gemeinden mit Unterstützungs-

antragen tommen wurden, auch der Ueberichuft aus der

Mehlverteilungsstelle nicht so boch sei, als man annehme. Bu Ausgabe IX 2 bat Bürgermeister Karthaus um Einstellung von Mitteln für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge. Nach eingehender Begründung seines Antrags und nachdem zu diesem Bunkt noch die Derren Landrat Lex, Schusier und hepp gesprochen hatten, wurde die Summe von Mt. 2000 bewilligt.

hierauf wurde der Etat wie vorliegend in Einnahme mit Mf. 1 048 600 in Ausgabe mit Mf. 1 048 600

angenommen.
4. Grftattung bes Berwaltungsbericht für 1915.

Der Bermaltungsbericht lag gedrudt vor, fodag von einer Besprechung Abstand genommen werden fonnte.

5. Wahlen.

a) Erganzungswahl für zwei Mitglieder des Kreisausichnises an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Amterat
Buchsied-Runtel und Burgermeifter Depp-Scelbach, sowie Ersanwahl von zwei Mitgliedern an Stelle der verstorbenen Dofrat Berz-Beilburg und Rentner Gath-Beilburg.

Die ersteren wurden wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Hofrat Derz Direktor Mischte, und für den verstorbenen Rentner Gath Bürgermeister Stroh Weinbach gewählt.

b) Reuwahl eines Areisdeputierten an Stelle des verftorbenen hofrat herz-Beilburg. Gemahlt wurde Direttor Mischfe.

c) Ersagwahl eines Rommunallandtags-Abgeordneten an Stelle des verflorbenen Abgeordneten hofrat Herz-Weilburg für den Rest der Wahlperiode bis einschl. 1916. Die Wahl siel auf Burgermeister Karthaus-Weilburg.

Neuwahl von drei Kommunallandtagsabgeordneten für die nächste sechsjährige Wahlperiode 1917—1922. Bisherige Abgeordneten waren die herren Landrat Lex, Amtsrat Buchsieb und hofrat Derz. Die ersteren beiden wurden
wiedergewählt und Bürgermeister Karthaus neu gewählt.

d) Reuwahl der Mitglie er der Landwirtschaftstammer für die nächste sechsjährige Wahlperiode 1916/21; die derzeitigen Mitglieder, die herren Bürgermeister hepp-Seelbach und Bürgermeister Anzion-Mengerstuchen, wurden wiedergewählt.

e) Erjagmahl eines Mitgliedes und von drei Stellvertretern gur Ginfommenfteuerveranlagungstommiffion an Stelle der herren Gr. Gath und 2B. Mofer-Beilburg. Simon Dill-Billmar und Burgermeifter Rarthaus-Beilburg für den Reit der Wahlperiode bis 1918 bezw. 1921. Lettterer ift als ftaatl. Mitglied ernannt worden. Als Mitglied wurde herr Grig Glodner fr., und ale Stellvertreter bie herren Burgermeifter Cafpari-Billmar, Gr. Brinfmann, B. Schwing und C. Gorg, famtlich aus Beilburg, neugewählt,

fi Bahl von 2 Mitgliedern des Kreisvorstandes der Elementarlehrer-, Bitwen- und Baifenfaffe fur die Jahre 1917-1919; die feitherigen Mitglieder Burgermeifter Rarthaus-Beilburg und Burgermeifter Beil-Manfter wurden

wiedergewählt.

g) Erfanmahl eines Cachverftandigen und eines Stellvertreters für die Abichanung von Flurbeichadigungen bei Truppennibungen an Stelle der verftorbenen Gr. Gath. Beilburg und Simon Dill-Billmar. Es wurden gewählt: Aurg-Merenberg und M. Bonhaufen-Beilmuniter.

h. Bahl von vier Mitgliedern und vier Stellvertretern in das Schauamt für Bafferläufe 2. Ordnung. Es

murden gewählt:

als Stellvertreter: als Mitglieber : Burgerm. Rlein, Weilmunfter, 2.- J. Wobig, Beilburg, Müllerft. Dorn, Dofen, Unterm. Wilh. Ar, Finitermuble, M. Bonhaufen, Weilmuniter, Landwirt Duth, Dofen, Amtorat Buchnieb, Runtel, Forfim. Emilius, Beilburg.

i. Bahl der Bertrauensmanner fur die Bahl der Beidworenen und Schöffen fur das Jahr 1917 (§ 40 . B. 6. vom 27. 1. 1877 R. G. Bl. 41). Es wurden gewählt:

a. im Amtsgerichtsbezirf Weilburg : Karthaus, Burgermeifter, Weilburg, Gr. Glodner fr., Beilburg, Gobel, D., Reniner, Riedershaufen, Gotthardt, Johann, Landwirt, Mengerstirchen, Etroh, Burgermeister, Beinbach, Ridel, Burgermeifter a. D., Saffelbach, Bonhaufen, Morig, Landwirt, Beilmuniter.

b. im Umtegerichtebegirf Runtel: Rramer, Burgermeifter, Birbelau, Maurer, Gerbereibefiger, Bolfenbaufen, buth B., Landwirt, Soien, Groß, Bürgermeifter, Runtel, Braun, Bürgermeifter, Dedholzbaufen, Cafpari, Burgermeifter, Billmar, Beil, Bürgermeifter, Münfter.

c. im Amtsgerichtsbegirt Rennerod : Rremer, Burger-

meifter, Rudershaufen.

d. im Amtsgerichtsbezirf Dabamar : Graulich, Bürgermeifter, Riebertiefenbach.

k. Wahl der Kommiffion jur Brufung der Jahresrechnungen fur 1915/16. Mitglieder : Stengler, Schornfteinfegermeifter, Runtel, Cafpari, Burgermeifter, Billmar, Gelbert, Landwirt, Lohnberg.

hiermit mar die Tagesordnung erledigt. Es folgten

noch einige geschäftliche Mitteilungen.

Mit ber Verteilung der Kleie beschäftigten fich noch Die Berren Glodner, Bepp, Landrat Ber, Schufter und Landwirtichafts-Inipeltor Bobig. Cobann ermahnte Derr Sandrat Ber noch die Abgeordneten in ihren Gemeinden durch Auftlarung dahin ju wirfen, daß die immer noch im Berfehr befindlichen Goldmungen im Intereffe des Baterlandes unverzüglich ber Reichsbant jugeführt werben.

Bor Schlug des Areistages richtete Berr Landrat Ler

eima folgende Worte an die Abgeordneten :

Meine Berren! Bir find am Ende unferer heutigen Beratungen. Bei Schluß bes vorjährigen Kreistages hatte ich der hoffnung Ausdrud gegeben, daß wir den diesjahrigen Kreistag in Friedenszeiten abhalten fonnten. Es follte nicht fein. Gine Wandlung ift aber in diefer Beit mit Gottes bilfe eingetreten. Giegreich fteben unfere Deere weit in Beindesland. Unvergleichliches haben unjere todesmutigen tapferen Truppen in biefer Beit geleiftet.

Endgültig errungen ift der Gieg gwar noch nicht, noch wird gefanpft bei Berdun, an der Duna, und noch mancher braver Junge wird fein Leben laffen muffen, aber meine herren, das deutsche Schwert wird gut geführt auf dem endgultigen Weg jum Gieg. Auch wir muffen mitgelfen gum Sieg, denn man will und ja aushungern. Wir wollen und nicht bange machen laffen. Rot haben wir noch nicht gelitten, dant unferer Landwirtschaft, dant der Frauen und Rinder, die in Abweienheit der Manner im Felde geichafft haben. Ginichrantungen find ja notwendig geworben, aber wir wollen tapfer durchhalten und une in feiner Beije in unferen Sandlungen beeinfluffen laffen.

Gebenfen Sie, meine herren, in diefen Beiten ber Borte Emanuel Beibels:" Wenn verbundet Dit und Beft ufiv." Mit vollem feftem Bertrauen tonnen wir auf einen enogultigen Sieg rechnen. Wie unfere Rrieger wollen mir durchhalten und fiegen, und daß wir in diefem Sinne wirten wollen, diefes Belobnis laffen Gie une bestätigen indem ,wir ausrufen : Ge. Majeftat, Raifer Wilhelm II. Surra, hurra, hurra!

Begeiftert ftimmten die Abgeordneten in diefen Ruf

Dierauf erfolgte 21/4 Uhr Schlug des Rreistages.

### Der Weltfrieg.

#### Großes Hauptquartier, 13. April mittags. (W. T. B. Amtlich.)

#### Beftlicher Kriegsichauplat.

3m Allgemeinen fonnte fich bei ben meift unfichtigen Beobachtungsverhaltniffen feine bedeutende Befechtstätigfeit entwickeln. Jedoch blieb beiderfeits ber Dans, imber Boemre-Chene und auf der Cote nordöftlich von Berbun die Artillerie lebhaft tatig.

Rordöftlich von Albert nahm eine deutsche Batrouille in englischen Graben 17 Mann gefangen.

Ein frangöfischer Gasangriff in Gegend von Buieleine, nordöftlich von Compiegne blieb erfolglos

#### Deftlicher Rriegsfcauplag.

Budlich des Rarocy Sees verftarfte fich das ruffifche Artilleriefeuer geftern nachmittag merflich.

Deftlich von Baranowiticht wurden Boritoge feindlicher Abteilungen von unferen Borpoften jurudgewiesen,

Battan-Rriegefchauplat.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

Borm Jahr. Feindliche Torpedoboote, die fich am 15. April v. J. an den Artilleriekampfen bei Oftende beteiligten, murben verjagt. 3mifden Maas und Mojel fanden nur Artilleriefampfe fratt. Die Fliegertatigfeit mar bei flarem Better fehr rege. Mehrere Ortichaften hinter unferer starem Better sehr rege. Mehrere Ortschaften hinter unserer Front und auch Freiburg, wo mehrere Zivispersonen, hauptsächlich Kinder, geiötet oder verleht wurden, belegten seindliche Flieger mit Bomben. Im Osten stieg die Zahl der in den Kämpsen bei Kalwarja gesangen genommenen Russen auf 1040. Un der unteren Rida schof österreichische Artillerie ein seindliches Munitionsdepot in Brand. In den Karpaihen wurden 450, im Stryitale weitere 268 Russen gesangen genommen. Um 15. April v. J. erfolgte die Berkindigung des Heiligen Krieges und die Modismachung in Afghanistan.

### Westlicher Kriegsschauplag.

Alle unsere Erfolge vor Berdun erscheinen neuer-bings in den französischen Blättern als verlustreiche Rieder-lagen, das Einsehen deutscher Truppen vor Berdun als ein gewalts an es Treiben ins Gemehel, Berdun als Grab beutider Kraft und die Maashügel als Schumwall, an dem beuticher Dut, deutscher Offenfingeift unwiderruflich gerichellen werben. Alls besonderer Eroft folgen bann in & Riejenhafte übertriebene beutiche Berlufte, Die allein bei Berdun 200 000 Mann betragen follen. Unter anderen nennen fie ein Korps von 17 000 Mann Berluft bei Baug, obwohl dieses niemals dort gefampft hat, wiffen pon nielen Regimentern genaue Berluftangaben gu machen, die aber feineswegs mahrheitsgemaß find. Bir fonnen uns, wie der Kriegsberichterstatter der "Tägl. Rundsch." betont, auf die Angaben deutscher Berichte verlassen, die auf Grund amtlichen Materials unsere Einduße nicht als groß bezeichnen. Inzwischen aber tobt unaufhaltsam auf der ganzen Front nor Berdun die Schlacht in der unsere bestehen. por Berbun die Schlacht, in der unfere braven Gelbgrauen langjam, aber ficher die feindlichen Stellungen, allen frangöfifchen Berichten gum Trot, erfturmen.

Die amtlide Barifer Melbung gibt gu, daß die Frangofen Die weiteren bis gur Gipfelftellung reichenden Fortidritte ber deutschen Sturmtruppen am Ditabhang ber beigum-ftrittenen Sobe 295 nicht hindern tonnten. Die stetige Berminderung des Beries der französischen Linie am linken User der Maas, besonders der hart am Flusse gelegenen Stützpunkte können die Kritiker des Temps und andere Beurteiler nicht mehr in Abrede stellen. Dabei vermeider man, indem man der Unruhe des Publikums Rechnung tragt, auf die Teilnahme ber am rechten Ufer aufgestellten beutschen Batterien in ber amtlich zugestandenen überaus

befrigen Befchiegung ber Cumieresgegend naber eingugeten

Frantreichs Berlusikonto von Berdun beläust bisher auf ein Geläusichen von Werdun beläust bisher auf ein Geläus de von 25 Ouadratilomet.

150 000 Mann an Gesangenen, Berwundeten oder Tokund 200 Ge schützen. Der Geländegewinn ist ein achtung werter Ersolg, wenn man an das mühevolle, schrittvol Benagen der hartnädig verteidigten französischen Frodenki. Nicht weniger empfindlich wird Frankreich durch dungeheueren Berluste getrossen, die es sett dem Februe dieses Jahres in seinen Truppenbeständen aufzuweisen ka den Februe der Februe der Februe der Februe dieses Jahres in seinen Truppenbeständen aufzuweisen ka den Februe der 30 Divifionen hat es in ben Rampf geführt; mehr als 36 Mann mußte es unverwundet ben deutschen Truppen Gefangene überlaffen. Schon Ende Marz bezifferte bas rifer Blatt Midi die Zahl der Bermundeten auf 360 mahrend die Ziffer der Toten mit etwa 10 000 Mann gegeben wurde. Die Gefamtverlufte ber Frangofen wur von biefer Quelle mit 64 000 Mann beziffert. Legt : aber die von den deutschen Herresberichten angegebenen of fangenenzissern zugrunde, so wird man laut "Tag" und Buhilsenahme der üblichen Verhältniszahl zu einem Gesen verluft der Franzosen an Mannschaften in Hobse von r 150 000 Mann gelangen. Das ware ein Ausfall von vier Armeeforps, bet bem Mannichaftsmangel in Frante, und bei ber Unluft Englands, nennenswerte Bestände Die öftlichere Front abzugeben, eine unerfestliche Beeinirag Genugtuung auf die saft völlig ungeminderte Stoft unseres Heeres hinguweisen berechtigt sind. Die Franzs sollen in den letzten Bochen nach einer belgischen Meldu neben als 2000 Geschütze nach dem Kampfgediet werden von gehandt beim kanntigen in den kanntigen in Berbun gebracht haben, abgesehen von 10 Bauer schwerer englischer und kanadischer Geschüße, die an Maas in Stellung gebracht worden seien. Wäre diese zichtig, dann bliebe trothdem der Berlust an französisch Geschühmaterial, der dies jest bekannt geworden ist, gang beträchtlich, denn nicht weniger als 200 Geschüße eit dem Beginn unferer Offenfibe unferen Truppen in Banbe gefallen.

Die Suffragetten gegen die Wehrpsticht. Pariser Presse ist der Stimmungswechsel der englie Suffragetten undehaglich. Betit Bartsien meldet latoni Die Brotestwersammlung Silvia Pantsurss auf dem Tragarplad gegen die allgemeine Wehrpslicht sand gerin Antlang. Die radisale Presse meint, daß die scüheren Bartschaften der Stimmung der Antlang. ichreitungen der Suffragetten bewiesen, welch große ! und welch allgemeine Sympathie diese englische Beibli besaß. Am Ansang des Krieges zeigten die Suffrag Batriotismus, wenn fie jest umichwenken, fei es ein Be bafür, daß Englands Frauen nun gegen den Krieg ge find. Damen wie Bankhurft verfügen über eine berand Beredfamkeit, daß ihre Propaganda unliebfame Jo-

zeitigen fonnte.

### Deftlicher Kriegsschauplag.

Gublich bes Rarocg. Sees verftartte fich bei ruffifche Artilleriefeuer merflich. Ditlid w Baranowitichi murden Borft ofe feindlicher Abteilunge von unferen Borpoften gurudgemiefen.

Sturm gegen Stürmer. Die leite Situng ruffischen Ministerrats gestaltete sich hochst dramatisch. Berhandlungen über die Zukunft der Duma zeigten etiese Klust zwischen den Kabinetismitgiedern. Inner nahrensfrist läuft die Legislaturperiode ab. Stürmer n baher bie Frage von Reuwahlen auf. Alle Rabinett dieber voren darüber einig, das Reuwahlen bei der gese wärtigen Bolfsstimmung unmöglich seien. Der Balt tampf mit den üblichen Bestechungsster dasen würde die Revolution entstammet Trepow sorderte darum die Einsührung eines aufe parlamentarischen Zustandes. Der Zustizminister Chwolse nannte Trepow einen politischen Rarren, benn bie bieftigung ber Duma bebeute bie Revolution. Erepow wortete: Dann rufen Ste ben anberen Chmofton, fürglich gurudgetretenen Innenminifter, gurud, um bie volution niederzuwersen, worauf Ignatiew ihm einen pumparlamentarischen Fluch zuries. Stürmer nahm bing laut "Tag" einen vermittelnden Standpuntt ein, die Dieseit gwar lästig, aber immer noch erträglich, daher sei Berlängerung der Legislaturperiode praktisch, da je te vierte Duma nur Bachs in den Regierungshänden sei

### Der Balfanfrieg.

Truppentransporte von und nach Salonift. in Besörberung serbischer Truppen nach Salonift wird mit Melbungen der "Frants. Zig." beschleunigt, weil die Frassosen einen Teil ihrer Truppen von der Balkanfront möglich

"Bas für Beweife find es benn, an die Gie babel

"Das tann ich im Augenblid natürlich noch nicht fagen. Es ist das erfte Mal, daß ich eine mir übertragene Aufgabe von diefer Seite anjaffe und mich dafür honorieren laffe, daß ich nichts tue. Wenn ich dabei nicht vor meinem eigenen Gemiffen geradegu als ein Betrüger bafteben will, muß ich wenigftens einigen Scharffinn aufbieten durfen, um dies Richtstun hinter bem Schein einer fieberhaften Geschäftigkeit zu verbergen. Ich habe noch teinen bestimmten Plan; aber ich hoffe, mir gleichzeitig Ihren vollen Beifall und die Anerkennung der Damen zu er-

Dalbelli nidte ihm lachend gu. Gein leifer Argwohn

war offenbar ichon wieder verflogen. "Man muß Ihnen laffen, daß Sie fich auf Ihr Geichaft verstehen, herr von Lerow! Alfo sagen wir: taufend Dollar! Ift Ihnen das recht?"

In dem Gesicht des jungen Deutschen veränderte sich

"Furs erfte mird es genugen," ertfarte er fehr rubig. Sollten meine Scheinmanoper großere Aufwendungen erfordern, jo werde ich nicht ermangeln, mich an Gie gu

Der Italiener hatte ben Sched ausgefüllt, und inbem ihn Lerom reichte, tlopfte er bem Detettio vertraulich

auf die Schulter. "Laffen Sie mich ertennen, daß ich mit Ihnen zu-frieden fein darf, und Sie sollen teine Beranlaffung haben, fich über mich zu beklagen. Leben und leben laffen, das ift von jeher meine Devife in geschäftlichen Angelegenheiten

"Nicht bloß in geschäftlichen — wie ich hoffe, herr Dalbelli!"

Bieder lachte der andere fein furges, unangenehmes Bachen. "Da, wo rein perfonliche Dinge in Frage tommen, bin ich vielleicht nicht immer fo tolerant. Es ift jeder porteilhafter, mein lieber herr von Legom, mich Freunde als jum Biderfacher gu haben. Und es freut daß wir beide fo raich und mubelos den richtigen -

der Berftandigung gefunden haben."
Er schüttelte ihm die hand, und, nachdem sie abredet hatten, daß Legow an einem der nächsten über die bis dahin unternommenen Schritte Berich ftatten folle, gingen fie im freundlichften Einvernehmens einander.

### 5. Rapitel.

Das raftlos flutende Leben einer Millionenftadt auch über wichtigere und aufregendere Ereigniffe, das geheimnisvolle Berichwinden eines einzelnen Re ift, fehr raich hinmegaugehen. Mit jedem neuen Tage eine neue Gensation in den Bordergrund des Inter und über dem Ereignis von heute ift das von gi ichnell vergeffen. Schon nach Berlauf von weiteren undvierzig Stunden wurde der Rame des Dr. Mr Bruning in den Tageszeitungen nicht mehr erm Brüning in den Tageszeitungen nicht mehr erwund es war tausend gegen eins zu wetten, daß auch Organe der Reuporter Bolizei dem Fall, der sich nicht durch die ersten Recherchen hatte auftsären lassen, noch einen sehr mäßigen Eiser zuwandten. Der Gede an die Berzweiflung von drei unglücklichen Frauen, mit angstvollem, schmerzzerrissenem Herzen von künftigen Stunde eine beglückende Botschaft oder wenigsten eine erlösende Gewisheit erhossten, tonnte anspornendes Mittel sur den erkaltenden Eiser der das zahllose neue Uffären in Anspruch genommenen Bedmtaum in Betracht tommen an einem Orte, wo faum in Betracht tommen an einem Orte, wo Jammers und der Berzweiflung so unermeßlich viel In Reuport verschwinden alljährlich Hunderte von sonen, über deren Berbleib zumeist nur der Zusall türzerer oder längerer Zeit Auftlärung gibt, und einen bie Behörden nicht der mindeste Anlaß vor, ger

### Im Dunkel.

Roman von Reinhold Drimaun.

(Rachbend berbaten.)

Ein Aufzuden in dem Beficht des Italieners verriet, daß er ben verftedten Ginn diefes Borbehalts begriffen gu haben glaubte. Dit einer Freundlichfeit, die in ihrer übertriebenen Guge etwas beinahe Bidermartiges hatte, ermiberte er:

"Das ift nach unferer offenen Musiprache doch mohl gang selbstverständlich, Herr von Legow! Uebrigens — Da wir uns schon in unmittelbarer Rahe meines Hotels befinden — darf ich Sie vielleicht bitten, mich für einen Mugenblid in das Schreibzimmer zu begleiten, damit wir auch die geschäftliche Seite der Sache gleich ins reine bringen fonnen."

hubert widersprach nicht, und es schien ihm mit seiner legten Bemerkung also in der Tat nur um dies "Beichäftliche" ju tune gemefen gu fein. Belaffen fab er Bu, wie Dalbelli in bem Schreibzimmer des fehr vornehmen und teuren hotels fein Schedbuch aus der Taiche gog,

und feuren Hotels sein Schedbuch aus der Tasche zog, und sich anschiedte, eines der Formulare auszusüllen.
"Bollen Sie die Güte haben, Herr von Lezow, mir die Summe zu nennen, die Sie als Borschuß auf das Honorar für Ihre Bemühungen zu erhalten wünschen?"
"Das will ich ganz Ihrem Ermessen anheimgeben.
Aber ich möchte allerdings bitten, den Betrag nicht zu niedrig zu sizieren. Die Damen werden doch wohl gewisse handgreisliche Beweise meiner Tätigkeit sehen wollen, und ich werde es mich etwas kosten lassen müssen, diese icheinbaren Beweise zu beschassen."

icheinbaren Beweise zu beschaffen."
Bie neu erwachendes Mistrauen glimmte es in Ettore Dalbellis Augen auf. Und noch immer zauderte er zu

idreiben.

nuck nach der Weststrout wersen und die entstehenden Lüden Majedonien durch Serben füllen wollen. Rach Meldungen us Lorse besinden sich daseldigt 16 große Transportdampser, as Lorse französische außerdem 12 Zerstörer, eine kleine Zahl artikens französische und drei französische Dreadnoughts neuesten appet Diese und andere sollen in drei Geschwadern den cops. Biese und andere sollen in der Geschiedern den erbentrans port nach Salonifi gegen etwaige einigte U.Bootangriffe decken. Der Beginn wöhrere Transporte dürfte sich jedoch noch einige Zeit versigern. Vorläufig trasen in Salonifi erst 300 serbische getn. Porte eines französischen Transportschisses ein Morde eines französischen Transportschisses ein Bierben, Batterien und Munition. Sie wurden nach ihnlfibite geschicht, wo die Entente für die Unterbringung ber Serben weitgehende Borkehrungen getroffen.

And portugifische Truppen nach Salouiti! Ein uberer Blatt behauptet, daß trob der abweisenden Haltung er griechischen Regierung der Abtransport portugiesischer ruppen nach Salonifi vom Bierverbande durchgeführt werbe. er Bierverband habe Griechenland angefündigt, daß nach fontsi ebenso portugiesische wie englische, frangosische, bas griechifche Gebiet nur vorübergebend befest geten und nach Beendigung der Kriegsnotwendigseit wieder rannt werden würde. Das genannte Blatt bemerkt dazu, beachdem Saloniki sowie die griechische sie unter flischer Herrichaft ständen, die grichische Reierung an aus anderes denken könne als an mündlichen wenn auch arf gehaltenen Ginfprnch.

#### Aus den Reichstagstommiffionen.

Die Budgettommiffion bes Reichstags erörterte fortgesehter E tung ber Kriegsgewinnsteuervorlage ben Erhebung der Kriegsvermogenszumachefteuer der Bundesmen guliandigen Behörben vom Bundesrat beftimmt merben Der Antrag murbe angenommen. Schabsetretar ifferich erinnerte im Anschluß an die Annahme des Anges an die Rechtslage, wie sie bei der Beratung des embeitrags und des Besithsteuergesehes erörtert worden Die Berbundeten Regierungen ftanden damais und den heute noch auf dem grundsahlichen Standpunkt, daß bundesfürsten und ihre Gemahlinnen der direkten Beerung burch das Reich nicht unterliegen. Beim Behreitrag haben sich die Bundessürsten und ihre Gemahlinnen rewittig bereiterstärt, einen nach den Borschriften des Ge-ehes zu berechnenden Wehrbeitrag zu bezahlen. Auf Grund bieser Erklärung konnten damals die Berbündeten Regiengen fich damit einverstanden erklären, daß in das Gesetz u Bestimmung aufgenommen wurde, die vorsieht, daß der mus Bestimmung aufgenommen wurde, die vorsieht, daß der Kundedrat die für die Beranlagung und Erhebung des Schrbeitrags der Bundessürsten zuständigen Behörden deskimmt. Im vorliegenden Falle ist der Reichsschahsefereiar n der Lage, mitzuteiten, daß die Bundes fürsten und ihre Gemahlt nen sich ebenso wie deim Wehrbeitrag treiwillig dereiterflärt haben, an der Steuer teilzunehmen. Der Aufnahme einer analogen Bestimmung wie im Wehrbeitragsgesetz sieht also nichts entweren. Diese Erklärung gibt der Staatssefreiär unter Vahrung des vordezeichneten grundsählichen Standpunktes der Verdündeten Regierungen ab.

Die Steuerfommiffion Des Reichstags lebnte den Quittungs frempel ab und vertagte sich bis jum 2. Mai, um dann in die Beratung der Tabat-tener vorlage einzutreten. Als Ersat, für den Quittungstempel wurde ein vom Zentrum eingebrachter und von ben failonalliberalen abgeanberter Untrag angenommen, ber eine Barenumfat. Steuer vorfieht. Rach bem v. 1000 vom Berte des Gegenstandes, aufrechterhalten, ebenso die Abstrufungen von 10 Bf. für je 100 Dit., 1 Mt. ir je 1000 Mt. oder einen Bruchteil dieses Betrages bei für je 1000 Dit. oder einen Bruchteil dieses Betrages bei gewerbsinäsiger in j vom Jahresumsah. Außer den m Jentrumsantrag vorgesehenen Befreiungen von Quittungen über 50 Mark und über Zahlungen jür geliesertes ungemingtes Gold und Silber zu Prägezweden befreit der neue Intwars auch die Quittungen dei einem gewerblichen Jahresumsah dis zu 3000 Mark von der Steuer. Die stater § 75 des Reichsstempelgesehes einzusehenden Bortristen erhalten eine dementsprechende Fassung. Danach liegt die Berpflichtung zur Entrichtung der Abgabe dem Aussteller der Duttung od. Sie muß dei Aushändigung der Aussteller der Duttung od. Sie muß dei Aushändigung der Quittung vird erfüllt durch Berwendung von Bordrucken, die vor dem Bedrauche vorschriftsmäßig abgestempelt sind, oder von Stempelmarken nach näherer Anordnung des Hundesrats. Berionen und Gesellschaften entrichten die Abgabe vom Berionen und Befellichaften entrichten die Abgabe vom

Sahrebumfage ihres Betriebes in ber Beife, bag fie ben Gesamtbetrag ihrer Lieferungen am Schluffe eines jeden Raleinderjahres sestifiellen. In dieser Fassung murbe ber Antrag gegen Fortidrittler und Sozialbemotraten angenommen. Der Quittungestempel mar einstimmig abgelehnt morben.

#### Lokal-Madrichten.

Beilburg, den 13. April 1916.

+ Un den hiefigen Behr-Unftalten und Schulen findet heute ber Schlig bes Schuljahres ftatt, zugleich beginnen die 14 tägigen Ofterferien: Das neue Schuljahr nimmt am 28. April mit der Aufnahmeprüfung feinen Anfang. Anmelbungen von Schulern find baldigft an die Schulleiter gu

= Der 39. Jahresbericht ber hiefigen Landwirtichafteichule ift mit Schluß des Schuljahres erichienen und foeben gur Ausgabe gelangt. Er enthalt nur Schulnachrichten vom Direttor. Der Bericht ichildert in Rurge bas Beichid berer, die als Schuler ober fonit mit der Anftalt in enger Berbindung flanden und jum Baffentampf mit hinqusgeeilt find. Bom Auratorium befinden fich 2 Mitglieder im Felbe, vom Lehrerfollegium 3 herren, von den Mitgliedern des Seminars fteben 8 herren, von den Schulern 21 unter ben Sahnen. Gine Angahl von ihnen ift bereits mit Kriegsbeforationen ausgezeichnet worden. Das Beichid ber früheren Schuler wird ipater gewürdigt merden. Der Jahresbericht enthalt ferner naberes über bas Schulgiel und die Berechtigungen, die Bermaltung, die Schuleraufnahme, den Lehrplan, die Beschichte ber Anftalt ufm. Der Schalerbestand betrug am 1. Marg 1916 126 Schuler, die fich auf die einzelnen Rlaffen wie folgt verteilen: Rlaffe I 22, Riaffe II 23, Riaffe III 36, Riaffe IV 14, Riaffe V 31. 18 Schüler erhielten im Laufe bes Jahres Die Reifeprüfung (Berechtigung jum einjahrig-freiwilligen Militardienft). Die Berfuchs- und Demonftrationsfelder ber Unftalt haben gurgeit eine Große von 76,86 a. Die Lehrerbibliothet bat fich pon 5030 auf 5058 Berte, Die Schulerbibliothet von 474 auf 495 Berte vermehrt. Der Lehrgang des Winterhalbjahres 1915/16 der landm. Winterdule tonnte leider nicht gur Ausführung tommen, ba einerseits die Sohne der Landwirte durch den Deeresdienft oder burch Arbeitermangel in ben elterlichen Betrieben bom Befuch ber Schule jurudgehalten murben und ba anderfeits die Schule nicht über genugende Lehrfrafte verfügte. Ebenfo mußte der Unterrichtsturfus fur Lehrer an landlichen Fortbildungsichulen infolge des Arieges ausfallen. Das padagogifche Seminar fur Randidaten des landm. Behramte mar im Schuljahre von 2 herren befucht. Die öffentliche Wetterdienststelle hatte unter ben Beitverhaltniffen gu leiden, fie wurde jedoch für militarische Zwede ftart in Unfpruch genommen. Die Bortragstätigfeit des landm. Sachlebrers war ebenfalls nur eine fehr beichrantte, fie wird aber in friedlichen Beiten wieder in vollem Umfange aufgenommen werden. Das neue Schuljahr 1916/17 beginnt am Freitag, den 28. April.

\*, Gelbpoft-Beitungsverfehr. Rach neueren Geltitellungen beträgt die Bobl ber jest taglich nach dem Gelde beforderten, durch die Boft bezogenen Zeitungen rund 800 000. 3m Kriege 1870-71 waren es taglich etwa 26 000.

### Provinzielle und vermischte Nachrichten.

. Gandernbach, 14. April. Im Samstag, ben 15. April feiern die Chelente Philipp Rurg und Frau Milli geb. Ruhn in voller Ruftigfeit bes Geft ber goldenen Dochzeit. Mus diefem Anlag wird ihnen die von Gr. Majeftat geftiftete Chejubilaums-Medaille überreicht werden,

Billmar, 12. April. Bei dem guftandigen Brufungs. ausichuß ju Weilburg fur das Damenichneiderhandmert bestanden ihre Gesellenprafung mit der Rote "fehr gut": Frl. Luife Muller von Schoded, Frl. Adelheid Derr von Arfurt, Gri. Boula Rompel von Schleufe Fürfurt und Frl. Johannette Otto von Seelbach. Die Genannten erhielten famtlich ihre Ausbildung in bem Beichaft ber Damenfcneidermeifterin Grau M. Man dabier.

Limburg, 10. April. Der Kreisausichug bat eine Berfügung erlaffen, wonach die Bader im Kreis Limburg ein Brot baden burfen, bas 50 Progent Beigen enthalt. Der Breis für den 4-Bfundlaib ift auf 75 Bfg. festgefett

all des deutschen Arztes größere Bedeutung bei umeffen als irgendeinem anderen.

Es war um die Abendzeit des zweiten Tages nad bibert von Lexows ersten Besuch in Mrs. Pogsons Boar binghause, als hilde Brüning in schwarzer Trauerkleidung und dicht verschleiert dies Haus verließ, um auf Mrs. Longwoods dringende Bitte ein wenig frische Lust zu Köpsen. Sie hatte die ganze letzte Racht an dem Bette beit gente production und der Bette beite gente kannt die beite gente die beite gente die beite gente die gente ge ker heftig phantasierenden jungen Frau durchwacht, unt beite vergeblich versucht, den geopserten Schlaf in Schaus des Tages auch nur zum Teil wieder einzuholen Ichnerweiß schimmerte ihr schönes Gesicht durch die Mascher Schleiers, und ihr sonst so elastischer Gang war vor ichreckender Müdigkeit.

Erschroden fuhr sie zusammen, als sie sich mit ihren angeredet hörte, nachdem sie taum mehr als eir au Duhend Schritte zurückgelegt. Aber ihre Bestürzung mannte, ols fie in dem Sprechenden Subert von Begon

"Ich habe seit zwei Stunden hier auf Sie gewartet drausein Brüning," sagte er. "Aber es war Ihnen ver mutlich nicht iehr erwünscht, mich auf Ihrem Wege zu liaden. Muß ich sürchten, daß Sie mir deshalb zürnen?" Rein," erwiderte sie, "denn ich zweisse nicht, daß sie einen dringenden Anlaß hatten für den Wunsch, mich

prechen. Rur begreife ich nicht, weshalb Gie nicht bem Boardinghouse vorsprachen ober mich herausrusen

d Ja, das ware vielleicht einsacher gewesen. Und wenn Sie hatte herausbitten lassen, würden Sie wieder in Gesellichaft der Madame Longwood und des Herrn Dalbelliselommen sein — nicht wahr?"

Richt, wenn Sie mir hatten sagen laffen, daß Sie nich allein gu sprechen wünschten. Aber gibt es denn in der Angelegenheit meines ungludlichen Bruders irgend Awas, das Mrs. Longwood oder Herr Dalbelli nicht er-labren dürften ?"

Blenn es etwas Derartiges gabe, wurde ich es permutlich auch Ihnen nicht offenbaren durfen. Denn ich fonnte Ihnen doch wohl nicht bas Beriprechen aboerlangen, es por Ihren beften Freunden als ein Beheimnis zu bewahren."

"Ich verftebe Sie nicht recht, herr von Legow! — Warum bedienen Sie fich folder Umichreibungen, ftati gang offen zu mir zu iprechen? Wer ift es, ben Sie meinen, wenn Gie von meinen beften Freunden reden?"

"In erfter Linie natürlich herr Dalbelli, ber — — "
"Den ich erft feit wenigen Tagen tenne," fiel fie ein. Blauben Sie wirflich, daß ich meine Freundschaft fo raid veridente ?"

Run, jedenfalls halten Sie ihn doch fur einen ver-

trauten Freund Ihres Bruders." "Als folder murbe er mir allerdings von meiner

Schwägerin und ihrer Mutter bezeichnet. Und wenn er es nicht mare, wie follte ich mir dann feine aufopfernde Teilnahme ertiaren ?"

"Ihr Bruder pflegte ihnen oft und ausführlich zu ichreiben, Fraulein Bruning?"

"Allerdings."

Und er ergablte Ihnen in feinen Briefen von den Menichen, die ihm nabe ftanden?"
"Buweilen wohl. Meift aber waren es nur Mrs.

Longwood und ihre Tochter, beren er Erwähnung tat."
"Bon feiner Freundschaft mit herrn Dalbelli alfo fcrieb er Ihnen nichts?"

"Rein. Ich hörte den Ramen des herrn zum erstenmal, als er mich bei meiner Landung empfing."

"Aber Sie haben daraus nicht den Schluß gezogen, daß die Freundschaft auf seiten Ihres Bruders möglicher-weise keine allzuherzliche war?"

(Fortfebung folgt)

Betlar, 12. April. Bei ber Mittelbeutichen Gerberei und Riemenfabrit wurde beute vormittag die Leiche eines Soldaten aus der Lahn gezogen, welcher feit einiger Beit vermißt und infolgedeffen bereits ftedbrieflich im "Anzeiger" gesucht worden war. Der Betreffende ift der 39 Jahre alte Landsturmmann Bilbelm Bolghaufen aus Dolghaufen v. b. D. an der Bahnlinie Friedberg-Domburg. Bie man anninunt, ift der Mann, welcher beim biefigen Landfturm-Erfatbataillon 1 geftanden hatte, freiwillig in den Tod ge-

Diffenburg, 12, April. Durch Großfeuer wurde die Solamarenfabrif Grebe nebft einem großen Solavorrat ein Raub der Flammen. Durch bas Feuet wurden auch die Birtichaftsgebäude eines benachbarten Betriebes gerfiort. -Bergichullehrer Dr. Donges murbe jum 1. April bs. 36. durch den Regierungsprafidenten jum Beiter ber gewerblichen und Dabchen-Fortbildungsichule ju Dillenburg er-

Bom Tannus, 7. April. Der Stand unferer Binterfaatfelder berechtigt gu den beften Doffnungen. Der Roggen fteht fo gleichmäßig und icon, wie felten in einem Jahre vorher, auch der Beigen hat einen recht befriedigenden Stand. Der Klee fieht durchweg gut und entwidelteine reiche Blatterfulle, Die Biefengrafer fteben gefchoffen und prangen im Frühlingstleid. Reich mit Blutentnofpen verfeben fteben unfere Obftbaume ba. Das Steinobit, Apritofen, Bfirfiche, Pflaumen und Grubfirfchen, fowie Grubbirnenforten find ichon in Blute getreten: leiber bat der Groft den frubblubenden Aprilofen und Pfirficen geichabet.

Friedberg, 12. April. Am 12. Februar ds. 35. haben befanntlich die hiefigen Schweinemegger ihre Laben gefcloffen, indem die Innung veröffentlichte, daß fie ihre Beichäfte ichliegen, weil die Bertaufspreise fur Gleisch und Burftwaren niedriger feien als die Dochftpreife fur Schlachtvieh. Das Schliegen der Laden wurde von der Behorde gewissernagen als eine Auflehnung gegen die vom Kreisamt erlaffenen Berordnungen betrachtet. Gie hatten fich also ju verantworten. Das Gericht faßte jedoch die Gache febr milbe auf und nahm an, daß die Denger fich nur in der Form vergriffen hatten und fich auch gewiffermaßen in einer Zwangslage befanden. Der Antrag ber Staatsanwaltichaft lautete auf 600 Mart Gelbftrafe fur ben 3nnungsmeifter, für die felbständigen Megger 200 Mart und für diejenigen Gefäfte, wo die Manner im Rriege find, 80 Mart. Es wurden verurteilt der Junungsmeister ju 400 Mart Geldstrafe, die selbständigen Megger ju je 100 Mart und diejenigen Geschäfte, wo nur die Frauen gu Saufe find, ju 50 Mart.

X Lordhanfen, 12. April. Die heutige Weinverfteigerung des hiefigen Wingervereins und der Frau Jat. Rlog Witme ward fehr gahlreich befucht und nahm einen gunftigen Berlauf. Es tamen 22 Stud und 28 Salbftud ausichließlich 1915 er naturreine Beine gum Ausgebot, welche unter flotten Geboten famtlich glatt zugeschlagen wurden. In der furgen Beit von nicht gang 21/2 Stunden mar die Berfteigerung erledigt. Gesamterlos Mit. 60 870. Durchfchnittspreis p. Stud (1200 Liter) Df. 1690.

halberftabt, 12. April. Der Inhaber ber Burftfabrit Beine u. Co., Friedrich Beine, fpendete 100 000 Mt, von denen 75 000 Mt. der Nationalftiftung für hinterbliebene gefallener Krieger und 25 000 Dit. dem Sandwerferbeim für Kriegsbeichabigte ber Proving Sachjen gufallen.

Soeft (Befif.), 12. April. Gin hiefiges finderlofes betagtes Chepaar vermachte der Proving Bestfalen fein 200 Morgen großes ichuldenfreies But mit famtlichen Baulichfeiten fur die Rriegsbeschädigten.

### Lehte Nachrichten.

Berlin, 13. April. (D. D. B.) Rach Betersburger Meldungen wird dort amtlich befannt gegeben, daß der ruffifche Reichstontrolleur mit Arbeit fo überhauft fei, daß er an der Parifer Birtichaftstonfereng nicht teilnehmen tonne. Es verlautet aber, der mahre Grund feines Fernbleibens liege in der Ueberzeugung, daß das von den Berbundeten erftrebte Biel, Deutschland gu ifolieren, nur gum Schaden Ruglands erreicht werben tonne. Er wolle in Paris nicht wider fein befferes Biffen handeln. (Beff. 3.)

### Bom Seetrieg.

Berlin, 14. April. (B. E. B. Amtlich.) 3m Monat Marg find feindliche Dandelsichiffe mit rund 207,000 Brutto-Registertonnen durch deutsche U-Boote verfentt morben ober burch Minen verloren gegangen.

(3b.) Bie der "Ariegszeitung" gufolge der "Secolo" aus Benuo meldet, haben fich die Unterfeeboote der Dittelmachte ju herren bes Mittelmeeres gemacht. 90 000 Tonnen Roblen fur Italien find nicht in Genua eingetrof. fen, weil fie verfentt murben.

### Die Ententegarantie für Belgien.

(3b.) Aus Ropenhagen wird der "D. I." gemeldet: Der Rorrespondent des "Daily Telegraph" im Daag be-richtet seinem Blatt, daß Grogbritannien, Frankreich und Rugland gemeinfam der belgischen Regierung ben unantaftbaren Befigftand ihrer Rolonien verfichert haben. Bor einiger Beit murde bereits von diefen drei Staaten ein Abtommen unterzeichnet, in dem fie die Bemabr fur Die Integritat bes Ronigreichs Belgien übernehmen.

### Englifde Umtriebe in Spanien.

Berlin, 13. April. (3b.) "Az Eft" meldet aus Barce-lona: England ift nachbrudlich bemuht, famtliche Attien ber andalufiichen Gifenbahnen angutaufen. Die Bahnen find von großer strategischer Bedeutung, und wenn fie in englische Sande gelangen, murbe Andalufien ein riefiges Gibraltar merben.

### Gine ruffifche Unleihe in Amerita.

(ab.) Der "Dailn Telegraph" berichtet aus Reunort, daß zurzeit Berhandlungen jur Aufnahme einer ruffischen Staatsanleihe von 75 Millionen Dollars geführt werden. Die Anleihe wird durch Bermittlung der National-Citizen abgeichloffen werben. (2. R.)



### Bur englischen Niederlage am Tigris.

Un ber Braffront haben die Englander, nach ben Berichten des türtifchen Sauptquartiers, in zweitägigem hartnadigem Rampfe (5. u. 6. April) eine fühlbare Riederlage erlitten. Trop aller Anftrengungen gelingt es Ihnen nicht, die in Rut-el-Amara unter General Townshend eingeichloffenen Truppen in Starte von über 12 000 Mann gu befreien. Alle mit gro-Ben Opfern verfuchten Entfegungsverfuche wurden von den turfischen Truppen bisher erfolgreich abgewiesen. Unfer Bild zeigt linte (oben): Gine Strage Der am Tigris gelegenen Stadt Mut-el-Amara, rechts: Das Bauptquartier bes englischen Rommandos und Broviantamt der am unteren Lauf des Tigris gelegenen Stadt Amara, der Ausgangspunft ber gegenwartigen Rampfe. Unten linfs : Gin englisches Ranonenboot auf dem Tigris, rechts: Gelbpolizeituppen der Englander im Brat.

Ber über das gefettid gulaffige Dag hinaus Safer, Mengforn, Mifdfrucht, wo: rin fich Safer befindet, oder Gerfte ber: füttert, verfündigt fich am Baterlande.

### Baterlandsdant

fammelt zu gunften der Rationalftiftung für Die hinterbliebenen ber im Rriege Befallenen und

#### bittet herglich

um Ginlieferung von entbehrlichen Gold- und Gilbergegenftanden, Schmud aller Urt, Ihren, Dojen, Müngen, goldener Bahnerfan und Bruchftude aller Urt bei ihren Sammel-

Boitiendungen nehmen auch an die Saupt-Geichaftsftelle Berlin &29. 11, im Rgl. Runit-Gewerbe-Mujeum, und die Geschäftsftelle in Mrefeld, Oftwall 56. Jeder Spender erhalt gegen eine Gebühr von 50 Big. Unipruch auf einen Erinnerungering aus nichtroftendem Gifen.

### Holzversteigerung.

Cametag, ben 15. April, mittags 1 Uhr anfangend, fommt aus biefigen Gemeindewaldungen Diftr. Pfingfiberg, Scheidersberg und Totalität folgentes Sola jur Berfteigerung :

26 Eichenstämme mit 4,55 Reftm.,

27 Gichen-Stangen Ir Mlaffe, 41 Radelholzstämme mit 10,84 7m.,

39 Stangen Ir-3r Rlafte,

270 Rmtr. Buchen-Scheit und Anüppel,

7600 Wellen.

Gfferehaufen, ben 11. April 1916.

Der Bürgermeifter.

### Kontrollbücher

für Edweinehandler wieder eingetroffen.

21. Gramer.

### Solzversteigerung.

Dienstag, ben 18. April, nachmittags 1 Uhr, fommt im hiefigen Gemeindewald Diftr. 10 Kreughau nachftebendes bolg gur Berfteigerung :

377 Rmir. Buchenicheit und Rnuppel,

7125 Buchen: Wellen. Philippftein, den 13. April 1916.

Der Bürgermeifter.

### Solzversteigerung.

Montag, Den 17. April merben verfteigert : 1) 3m Diffrift 45 "Lichterwand":

Buche: 314 Rmtr. Ruticheiter in Rollen, 46 Rm. Scheit, 109 Rm. Anüppel, 3075 Wellen.

2) 3n den Diftriften 5 und 6 "Dobleitruth" : Buche: 70 Rm. Anuppel, 56 Rm. Reiferholgfnuppel. Grie: 14 Rm. Anuppel.

Unfang um 10 Uhr vorm. in "Lichterwand".

Weilmünfter. den 13. April 1916.

Der Bürgermeifter.

### Schreckenstage von

Rriegeerinnerungen aus dem Jahre 1914

Bürgermeifter A. Ruhn

Breis -. 75 Mt.

Borratig bei 21. Gramer.

## Die Kgl. Areistane

ist für den Berfehr geöffnet an allen Werftagen mit Ansnahme ber 2 leiten jeben Monats von 8-12 Uhr vorm.

### Nuk- und Brennhols-Verkauf

in der Sigl Oberforfterei Weilmunfter

Dienstag, ben 18. b. Die. von vormittags 10 Uhr ab in der Gaftwirtichaft Gbel in Dietenhaufen. Diftr. 2 Derruwold: Gi. 16,75 Sot. Bellen 2, Ri. Bn. 21,75 Sot. Bellen 2. Al. Difte. 3 daf .: Bu. 59 rm Appl., 62 rm Reifertopt Ir Al. Diftr. 9 Ropfchen: Bu. 182 rm Rugicheit, 106 rm Scheit, 183 rm Appl., 185 rm Reifertppl. Ir Rl. Windfalle aus den Diftriften: 5, 7, 8, 12, 13, 23, Schiegberg und herrnwald pp. Fichten: Stamme: 7,04 fm gen: 3 St. 1r, 3 2r, 10 3r Al. Bu. 4 rm Scheit, 7 rm Rppl. 1. Rl., 45,56 fm 2., 79,33 fm 3r., 31,33 fm 4. Rl. Stan-

### Mittelrh. Pferdezuchtverein

Liesbaden.

Die Fohlenweide im Thiergarten bei Beil. burg wird Ende April oder Unfang Dai d. 36. eröffnet merden.

Mit Rudlicht barauf, daß mit hafer gefpart fiverben muß, follen nur 30 Raltblutftutfohlen des rheinifchbelgischen Schlages zugelaffen werden. Dieje Fohlen mer-ben fich auch ohne Beifutter auf der Weide fehr gut er-

nähren fönnen.

Die Weidebestimmungen und Anmetdepa-piere find jogleich, fpatestens bis Wontag, den 16. April 1916, bei dem Bereinsschriftschrer, Regierungshauptlaffen-Buchhalter Rufere, Biesbaden, Philippsbergttraße 16 II., anguforbern.

Wiesbaden, den 11. April 1916.

Der Borftand.

# Geschäftsbücher

der Fabrit Edler und Krifche in Sannover,

Rladden, Rotiz- und Kontobucher

empfiehlt

#### Birchliche Hachrichten. Gvangelifche Rirche.

Sonntag, den 16. April, vormittags 10 Uhr predigi Bir. Mohn. Lieder Rr. 81 und 189. Rindergottesdienft Lied Rr. 44 "D haupt voll Blut und Wunden". Rachmittags 2 Uhr predigt hofpr. Scheerer. Lied Dr. 72. - Die Amtswoche hat Bfr. Dohn.

Ratholifche Rirche.

Freitag abend 6 Uhr Kreuzwegandacht. Samstag abend 5 tihr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Galve.

Balmfonntag 61/2 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr Fruhmesse, 93/4 Uhr Dochamt, abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Montag, Dienstag und Mittwoch hl. Messe um 8 Uhr. Mittwoch abend 5 Uhr Beichtgelegenheit.

Snnagoge. Freitag abends 6 Uhr 45 Min. Camstag morgens 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr 05 Min. Montag abends 7 Uhr 05 Min. Dienstag morgens

8 Uhr. Predigt 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr 10 Min.

Mittwoch morgens 8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr 10 Min.

Während der gangen Woche abends 8 Uhr 10 Min.

Schrantpapiere

empfiehlt

M. Gramer.

Empfehle

# Damen- und Kinder-Hüte

in jeder Preislage sowie

Spitzen, Bänder, Damen-Kragen, Hand. schuhe, Strümpfe und Korsets, alle Schneider-Artikel u. Wäsche

Fritz Glöckner jun.

Weilburg a. L.

Mauerstrasse 6

## Kriegsbeschädigten-Fürlorge

im Oberlahnfreis,

Geichafteftelle Bürgermeifteramt Beilburg, vormittage 10 - 12 11-Die herren Burgermeifter werden gebeten, die in ime Bemeinde gurudfehrenden Rriegsbeichadigten fofort Aufnahme gu fenden.

### Befanntmachungen der Stadt Weilburg.

Das Befahren Des Echlofgartens mit Rinder magen ift verboten.

Rinder im Alter bis ju 6 Jahren durfen den Golof garten nur in Begleitung Erwachsener betreten.

hunde muffen ausnahmslos an der Leine gefat

Beilburg, ben 7. April 1916. Die Polizeiverwaltung.



### Dradtvoller Budibule

reine Simmentaler-Raffe, 18 Monat alt, fteht zu verlaufen bei

Sattlermeifter Beinrich Bangel Rraftfolme, Areis Beglar,

neu erichienen!

Men erichienen!

### Die Frontlinie im Westen.

6 Ariegs. Conderfarten im Dagftabe 1 : 235 000 mit eingezeichneter

= roter Frontlinie. = (Stellung Ende Marg ds. 38.)

Derausgegeben von

Wolff's Telegraphischem Buro (B. I. B.)

Preis Mk. 1 .-

Unfere Expedition nimmt Bestellungen auf obige Rarte entgegen.

Spinat pr. Bfb. 25 Bfg., Ropffalot Stud 10 Big., Rhabarber, Rabieschen und alles andere heute frijchempfiehlt

R. Connewald. Erhalte in der Rarwoche

bestimmt Seefische u. nehme gartoffelkörbe gegen.

Starte

### Gemülepflanzen

ju haben in der

Gartneret Jacobe

lofe, in fleinen und größeren Eimern und Blafern empfiehlt Gg. Saud.

- Bademanne (Bellenbad-(daufel),
- Liege-Sportmagen,
- Rinderstühlchen,
- Baar Robritiefel 39 40 Rr. Ju pachlen gefucht.
- 1 weiß lat. Blumenbant,
- 5 meiße Stander, 1 weißes Wand- Regal 115/145 cm.
- 2 Steingut-Bagden, 1 Rapfel-Majchine.

Limburger#7. 6.

Frinite Bieler Bückinge

Georg Sand

Rutter- und Eprentorbe wie Woids und Golbat torbe liefert billigft

B. Biconer, Rorbindia Groß-Umftabt.

#### Bolfsbibliother Marmelade ift von jest ab Sonntage 11-12 Uhr geöffnet,

Vfaff-Nähmafdina

erfiflaffiges Jabrifat. Reparaturen prompt

Fr. Rinfer 28m.

Chr. Dofer

## Gummistempel

in befter Ausführung lieb innerhalb 2-3 Tagen no jedem Mufter billigit

91. Gramet